

DIESEL-UMRÜSTUNG ODER -TAUSCH HERSTELLER MÜSSEN ZAHLEN!

Wir wollen saubere Luft, überall! In manchen Städten ist sie aber zu dreckig. Ursache ist vor allem eine hohe Belastung durch Stickoxide aus Diesel-Motoren. Dabei haben viele Verbraucherinnen und Verbraucher ihre Autos gekauft in dem Glauben, dass sie sauber sind. Um Fahrverbote zu verhindern, müssen jetzt die Konzerne den Schaden beheben: Entweder mit attraktiven Umtauschgeboten oder mit einer entsprechenden Nachrüstung.

In 14 deutschen Städten ist die Stickoxid-Belastung besonders hoch. Um die Gesundheit der Menschen zu schützen, drohen hier bislang Fahrverbote für ältere Diesel-Autos. Damit es dazu nicht kommt, können künftig Fahrzeughalterinnen und -halter in diesen Regionen ihr Auto umtauschen oder nachrüsten – wenn sie regelmäßig in die Stadt müssen.

- Die **Umtausch-Aktion**: Wer einen Euro-4- oder Euro-5-Diesel fährt, kann sein Auto beim Händler umtauschen und dafür attraktive Umstiegsprämien und Rabatte nutzen. Und das gilt nicht nur für neue Autos, sondern auch für saubere Gebrauchtwagen.
- Die PKW-**Hardware-Nachrüstung**: Wer seinen Euro-5-Diesel behalten möchte, kann sein Auto mit dem so genannten „SCR-System“ nachrüsten lassen. Die Hersteller müssen die Kosten dafür, natürlich einschließlich des Einbaus, bezahlen. Die Kunden selbst müssen also nicht in die eigene Tasche greifen.
- Der Bund wird die **Kommunen** unterstützen, ihre schweren Fahrzeuge, beispielsweise Müll-Laster, ebenfalls mit einer Hardware-Nachrüstung auszustatten. Zusätzlich wird es auch eine Förderung für **Handwerker- und Lieferfahrzeuge** geben.

Um diese Städte und umliegende Regionen geht es

München	Reutlingen	Limburg a.d. Lahn	Heilbronn	Bochum
Stuttgart	Düren	Düsseldorf	Backnang	Ludwigsburg
Köln	Hamburg	Kiel	Darmstadt	